



MONITORING REPORT 2018  
ÖSTERREICH IN INTERNATIONALEN RANKINGS

# FINANZMARKT UND INVESTITIONEN

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeines

Ergebnis „Finanzmarkt und Investitionen“ .....	2
Übersicht der Rankings .....	3
„Best-practice“-Länder .....	4
Ausgewählte Rankings im Überblick .....	4

## Rankings

Country Credit Ratings .....	5
Risk Briefing for Austria .....	6
Country Risk & Business Climate .....	7
Financial Market Development .....	8
Finance and Banking Regulation .....	9
Investment Risk .....	10
Foreign Direct Investment Inflow .....	11
Foreign Direct Investment Outflow .....	12
Foreign Direct Investment Restrictiveness Index .....	13
Foreign Direct Investment Confidence Index .....	14
Venture Capital & Private Equity Country Attractiveness .....	15
Venture Capital Availability .....	16
European Payment Index .....	17
International Property Rights Index .....	18
Financial Secrecy Index .....	19
Verbesserungs- und Reformvorschläge .....	20

Stand: November 2017

# Finanzmarkt und Investitionen

Auf Finanzmärkten wird mit Geld (kurzfristige Mittelbeschaffung), Kapital (langfristige Mittelbeschaffung) und (Fremd)Währungen gehandelt. Effiziente Finanzmärkte sind für eine Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung. Sie sorgen für eine rasche und sichere Versorgung der Marktteilnehmer mit ausreichend Mitteln. Investitionsentscheidungen werden von Marktteilnehmern (Regierungen, Unternehmen und Individuen) getroffen und sind von großer Wichtigkeit für eine Volkswirtschaft. Investitionsentscheidungen hängen u.a. ab von Zinssätzen, Opportunitätskosten, Kapitalwertbetrachtungen, einer Zeitkomponente, dem Geschäftsumfeld, Zugang zu Finanzen, Finanzierungsmöglichkeiten usw. Daneben sind weitere Punkte von Interesse: Aktienmarktkapitalisierung, Risikokapital, Finanzpolitik sowie das institutionelles Umfeld und Regulierungen.

## Ergebnis 2018

Österreich befindet sich in der **oberen Hälfte der Rankings** im Teilbereich „Finanzmarkt und Investitionen“. Während 52,6 % der Standorte hinter Österreich liegen, werden 47,4 % besser eingestuft als Österreich. Österreich hat sich im Vergleich zu 2016 um 10,3 Prozentpunkte verschlechtert. Hauptgrund für diese Veränderung ist die volatile Entwicklung der Auslandsdirektinvestitionen aus und nach Österreich. Der Teilbereich „Finanzmarkt und Investitionen“ ist im Monitoring Report 2018 der schlechteste Teilbereich (von insgesamt zehn).



### Österreichs Stärken

- Liberalisierungsgrad des Finanzmarkts
- Finanzmarktdienstleistungen
- geringe Investitionsrestriktionen
- Investorenschutz
- Schutz geistiger Eigentumsrechte
- Pünktlichkeit bei Zahlungen

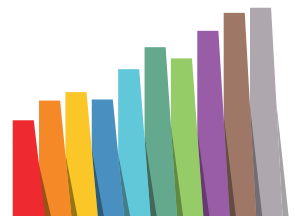
### Österreichs Schwächen

- rezente Entwicklung der Auslandsdirektinvestitionen
- Investitionsquote und Unternehmensinvestitionen
- Vertrauen der Märkte und Investoren
- Zugang zu Krediten und Finanzierung (auch zu alternativen Finanzierungsformen)
- Aktienmarktkapitalisierung

# Finanzmarkt und Investitionen

Übersicht: Folgende 15 Rankings werden im Anschluss analysiert und näher betrachtet:

Ranking	Institution	Platz/von	Trend
Country Credit Ratings	S&P, Fitch, Moody's	AA+, AA+, Aa1	/
Risk Briefing for Austria	Economist Intelligence Unit	A-B	▲ / ▼
Country Risk / Business Climate Assessment	COFACE	A1, A1	/
Financial Market Development	Weltwirtschaftsforum	30/137	▲
Finance and Banking Regulation	Institute for Management Development	44/63	▲
Investment Risk	Institute for Management Development	13/63	▲
Fdi Inflow in Austria	UNCTAD	200/203	▼
Fdi Outflow in Austria	UNCTAD	152/203	▼
Fdi Regulatory Restrictiveness Index	OECD	40/58	▼
Fdi Confidence Index	A.T. Kearney	24/25	/
Venture Capital / Private Equity Country Attractiveness Index	IESE Business School, EY, EMLYON Business School	23/125	▼
Venture Capital Availability	Institute for Management Development	38/63	▼
European Payment Index	Intrum Justitia	3/29	/
International Property Right Index	Property Rights Alliance	15/128	▲
Financial Secrecy Index	Tax Justice Network	24/92	▲



## „Best practice“-Länder



Deutschland



Schweden



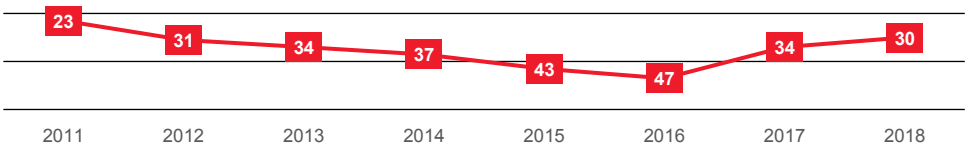
Schweiz

Deutschland, Schweden und die Schweiz weisen alle drei eine hohe Kreditwürdigkeit auf und bekommen von allen relevanten Rating-Agenturen Bestnoten. Makroökonomische Fundamentaldaten sowie Budgetzahlen (Staatsverschuldung, Defizit) sind solide, anders als zum Teil in Österreich. Alle drei Länder haben einen stark entwickelten Finanzmarkt, globale Finanzzentren und Finanzmarkt- und Bankenregulierung werden als weniger hinderlich angesehen als in Österreich. Die drei Länder setzen verstärkt auf Venture Capital und haben mit wirtschaftspolitischen Maßnahmen die Verfügbarkeit von Risikokapital erhöht.

## Ausgewählte Rankings im Überblick

### Financial Market Development (Weltwirtschaftsforum):

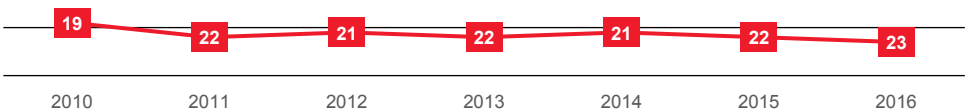
Österreich 24. insgesamt (von 138 Ländern), 10. innerhalb der EU-28



### Venture Capital / Private Equity Country Attractiveness Index

(IIESE Business School, EY, EMLYON Business School):

Österreich 23. insgesamt (von 125 Ländern), 10. innerhalb der EU-28



# Country Credit Ratings

<b>Institution</b>	Standard & Poor's, Fitch, Moody's
<b>Publikation</b>	Country Credit Ratings Updates
<b>erscheint</b>	regelmäßig
<b>Links</b>	<a href="http://www.standardandpoors.com/">http://www.standardandpoors.com/</a> ; <a href="http://www.fitchratings.com">http://www.fitchratings.com</a> ; <a href="http://www.moody's.com">http://www.moody's.com</a>
<b>Ziel</b>	untersuchen die Kreditwürdigkeit von Staaten und Volkswirtschaften
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>S&amp;P:</b> Ratings im Spektrum AAA (Bestnote), AA+, AA, AA-, A, ..., bis C und D (Zahlungsausfall); Outlook: positiv, negativ, stabil oder sich entwickelnd</li> <li>■ <b>Fitch:</b> Ratings im Spektrum AAA (Bestnote), AA+, ..., bis hin zu CCC und D (Zahlungsausfall); Outlook: positiv, negativ, stabil oder sich entwickelnd</li> <li>■ <b>Moody's:</b> Ratings im Spektrum Aaa (Bestnote), Aa1, Aa2, ..., bis hin zu Ca und C (Zahlungsausfall); Outlook: positiv, negativ, stabil oder sich entwickelnd</li> </ul>

Österreich hat bei

# keiner

Agentur das TOP-Rating mehr

Standard & Poor's	Rating	Outlook
Österreich	AA+	stabil
bestätigt am 15.9.2017		

Fitch	Rating	Outlook
Österreich	AA+	stabil
bestätigt am 29.7.2017		

**S&P:** Herabstufung im Jänner 2012 (Outlook negativ), aufgrund der Schulden, Bankenaktivitäten in Osteuropa und der Schuldenkrise; änderte Outlook Jänner 2013 auf stabil

**Fitch:** Herabstufung im Februar 2015 (Outlook stabil), aufgrund der hohen Staatsschulden, des Defizits und schwachen Wachstums

**Moody's:** Herabstufung im Juni 2016 aufgrund der Staatsschulden und des schwachen Wachstums

Moody's	Rating	Outlook
Österreich	Aa1	stabil
bestätigt am 27.6.2017		

# Risk Briefing for Austria

<b>Institution</b>	Economist Intelligence Unit
<b>Publikation</b>	Risk Briefing
<b>erscheint</b>	regelmäßig (quartalsmäßig)
<b>Link</b>	<a href="http://viewswire.eiu.com/index.asp?layout=RKAllCountryVW3">http://viewswire.eiu.com/index.asp?layout=RKAllCountryVW3</a>
<b>Ziel</b>	untersucht verschiedene Arten von Risiken, denen Länder gegenüber stehen
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ separate Risk Briefings existieren für über 180 Länder</li> <li>▪ zehn Bereiche werden evaluiert</li> <li>▪ Ratings im Spektrum von A (geringstes Risiko) bis E (höchstes Risiko)</li> <li>▪ Scores in der Bandbreite von 0 (geringstes Risiko) bis 100 (höchstes Risiko)</li> </ul>

Österreich hat sich im Vergleich zum Vorquartal in

**2**

Bereichen verschlechtert und 3 verbessert

Österreich (Risiko)	Rating	Score
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>A</b>	<b>15</b>
Sicherheitsrisiko	A	16
Politische Stabilität	A	20
Effektivität des Staates	B	22
Regulierungsrisiko	A	10
makroökonom. Risiko	B	30
Außenhandelsrisiko	A	4
Finanzrisiko	A	8
Steuerpolitikrisiko	A	19
Arbeitsmarktrisiko	B	21
Infrastrukturrisiko	A	2

## Österreichs Stärken

- die Gesamtbewertung bleibt stabil
- Österreich hat sich beim Infrastrukturrisiko (von 3 auf 2) leicht verbessert
- Österreich hat sich bei der Effektivität des Staates (B, von 25 auf 20) und beim makroökonomischen Risiko (B, von 35 auf 30) verbessert, behält aber das Rating B

## Österreichs Schwächen

- Österreich hat sich bei der politischen Stabilität verschlechtert (von 15 auf 20)
- Österreich hat sich auch beim Sicherheitsrisiko verschlechtert (von 7 auf 16), den allgemeinen Trend in der EU folgend
- beim Arbeitsmarktrisiko behält Österreich das B-Rating

# Country Risk & Business Climate

<b>Institution</b>	COFACE
<b>Publikation</b>	Country Risk & Business Climate
<b>erscheint</b>	regelmäßiges Update auf der Website
<b>Link</b>	<a href="http://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Comparative-table-of-country-assessments/(geo)/101">http://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Comparative-table-of-country-assessments/(geo)/101</a>
<b>Ziel</b>	vergleicht Kreditrisiken und das Wirtschaftsklima in den untersuchten Ländern
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ separate Vergleiche für 158 Länder</li> <li>▪ Ratings im Spektrum A1 (geringes Risiko Zahlungsverzug), A2, A3, A4, B, C, und D (Zahlungsausfall)</li> </ul>

Österreich bleibt  
auch 2017 in der

**TOP**

Gruppe

Land (Auswahl)	C.R.	B.C.
Schweiz	A1	A1
Schweden	A1	A1
Deutschland	A1	A1
<b>Österreich</b>	<b>A1</b>	<b>A1</b>
Niederlande	A2	A1
Belgien	A2	A1
Frankreich	A2	A1
UK	A3	A1
Italien	A3	A2
Ungarn	A4	A3
Griechenland	C	A3

## Österreichs Stärken

- Österreich behält auch im Jahr 2017 seine TOP-Ratings in beiden Bereichen
- Österreich hat eine starke Exportwirtschaft, die das Wachstum mitträgt
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe sind wettbewerbsfähig

## Österreichs Schwächen

- Haushaltskonsolidierung bleibt eine Herausforderung
- Unternehmensinvestitionen sind nach wie vor schwach
- Exportmärkte sollten weiter diversifiziert werden



# Financial Market Development

<b>Institution</b>	Weltwirtschaftsforum
<b>Publikation</b>	Global Competitiveness Report 2017-2018
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1979)
<b>Link</b>	<a href="http://www.weforum.org/gcr">http://www.weforum.org/gcr</a>
<b>Ziel</b>	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Länder
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 137 Länder</li> <li>■ die Entwicklung des Finanzmarkts ist eine der Säulen des Global Competitiveness Index</li> <li>■ die Entwicklung hängt ab von: Verfügbarkeit und Leistbarkeit von Finanzdienstleistungen, Aktienmarktkapitalisierung, Zugang zu Krediten, Venture Capital Verfügbarkeit, Solidität der Banken, Regulierungsausmaß</li> </ul>

im EU-Vergleich liegt Österreich  
auf dem

**10.**

Platz

Land (Auswahl)	2018	2017
USA	2	3
Singapur	3	2
Finnland	4	5
Schweiz	8	8
Schweden	10	10
Deutschland	12	20
UK	13	16
Niederlande	28	37
<b>Österreich</b>	<b>30</b>	<b>34</b>
Frankreich	33	31
Ungarn	45	70

## Österreichs Stärken

- Leistbarkeit von Finanzdienstleistungen ist gut (8. Platz, aber -1)
- die Finanzmarktliberalisierung ist weit fortgeschritten
- Zugang zu Krediten ist gegeben (26. Platz, aber -7)

## Österreichs Schwächen

- Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind noch immer zu spüren, weshalb Österreich bei der Solidität der Banken auf Rang 57 liegt (aber +8)
- Verfügbarkeit von Risikokapital (Rang 46, so wie 2017)
- Aktienmarktkapitalisierung (Rang 28, -3)

# Finance and Banking Regulation

<b>Institution</b>	Institute für Management Development
<b>Publikation</b>	World Competitiveness Yearbook 2017
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1989)
<b>Link</b>	<a href="http://www.imd.ch/wcy">http://www.imd.ch/wcy</a>
<b>Ziel</b>	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Staaten
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 63 Länder</li> <li>▪ Finanz- und Bankenregulierung ist ein Indikator (basierend auf Umfrageergebnissen) des World Competitiveness Scoreboard</li> <li>▪ je höher im Ranking, desto wirtschaftsfreundlicher wird die Regulierung wahrgenommen</li> </ul>

Österreich liegt lediglich  
auf dem

**18.**

Platz im EU-Vergleich

Land (Auswahl)	2017	2016
Finnland	2	13
Schweiz	9	19
Luxemburg	14	16
Schweden	19	7
USA	22	26
Irland	23	30
UK	27	29
Deutschland	31	40
<b>Österreich</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
Italien	49	44
Slowakei	52	37

## Österreichs Stärken

- der österreichische Finanzmarkt ist hoch entwickelt

## Österreichs Schwächen

- Österreich ist nur 18. im EU-Vergleich (aber +1)
- Regulierung wird als wachstumshemmend wahrgenommen
- Zugang zu Finanzen muss verbessert werden

# Investment Risk

<b>Institution</b>	Institute für Management Development, Euromoney Country Risk Rating
<b>Publikation</b>	World Competitiveness Yearbook 2017
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1989)
<b>Link</b>	<a href="http://www.imd.ch/wcy">http://www.imd.ch/wcy</a> , <a href="http://www.euromoneycountryrisk.com">http://www.euromoneycountryrisk.com</a>
<b>Ziel</b>	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Staaten
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 63 Länder</li> <li>▪ Investitionsrisiko ist ein Indikator des World Competitiveness Scoreboard</li> <li>▪ Scores basieren auf dem 2015 Euromoney Country Risk Ratings</li> <li>▪ je höher im Ranking, desto niedriger wird das Risiko wahrgenommen</li> </ul>

Österreich ist auf Rang

# 7

im EU-28 Vergleich

Land (Auswahl)	2015	2013
Norwegen	1	1
Schweiz	2	2
Dänemark	4	7
Schweden	6	5
Deutschland	10	13
<b>Österreich</b>	<b>13</b>	<b>14</b>
USA	16	17
UK	20	19
Frankreich	24	21
Polen	27	27
Ungarn	51	53

## Österreichs Stärken

- Österreich ist auf dem 7. Platz im EU-Vergleich (aber -1)
- Investitionsrisiko ist bedeutend geringer als in zahlreichen (v.a. südlichen und östlichen) EU-Staaten

## Österreichs Schwächen

- Staatsverschuldung und Defizit sind nach wie vor hoch
- die Investitionsquote und Unternehmensinvestitionen sind nach wie vor schwach

# Foreign Direct Investment Inflow

<b>Institution</b>	UNCTAD
<b>Publikation</b>	The World Investment Report 2017 - Investment and the Digital Economy
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1991)
<b>Link</b>	<a href="http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/wir2017_en.pdf">http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/wir2017_en.pdf</a>
<b>Ziel</b>	misst weltweite Aktivitäten bei Auslandsdirektinvestitionen (Fdi)
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 203 Länder</li> <li>■ Fdi-Ströme vom Ausland nach Österreich bzw. ins Ausland sowie Fdi-Bestände</li> </ul>

Fdi-Bestände betragen  
im Jahr 2016

**156,2**

Mrd. US-Dollar

Land (Auswahl)	2016	Mrd. USD
USA	1	391,1
UK	2	253,8
China	3	133,7
Niederlande	5	92,0
Belgien	14	33,1
Italien	15	29,0
Frankreich	16	28,4
Irland	19	22,3
Spanien	20-50	18,7
Deutschland	20-50	9,5
<b>Österreich</b>	<b>200</b>	<b>-6,1</b>

## Österreichs Stärken

- Fdi-Bestände lagen 2016 bei 156,2 Mrd. USD (aber: 2015 lagen sie noch bei über 164 Mrd. USD)
- die wichtigsten Investoren sind Deutschland, die USA, Italien, die Schweiz und die Niederlande

## Österreichs Schwächen

- Beteiligungen in Österreich wurden u.a. von Italien und den USA stark reduziert, weswegen Österreich 2016 ein derart starkes Minus aufweist
- Fdi-Ströme unterliegen generell starker Volatilität
- nach der Finanz- und Wirtschaftskrise entwickelten sich die Fdi-Ströme bis 2012 positiv, fielen aber in der Periode 2014 bis 2016

# Foreign Direct Investment Outflow

<b>Institution</b>	UNCTAD
<b>Publikation</b>	The World Investment Report 2017 - Investment and the Digital Economy
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1991)
<b>Link</b>	<a href="http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/wir2017_en.pdf">http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/wir2017_en.pdf</a>
<b>Ziel</b>	misst weltweite Aktivitäten bei Auslandsdirektinvestitionen (Fdi)
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 203 Länder</li> <li>■ Fdi-Ströme vom Ausland nach Österreich bzw. ins Ausland sowie Fdi-Bestände</li> </ul>

Österreichs Fdi-Bestände im Ausland betragen im Jahr 2016

**202,2**  
Mrd. US-Dollar

Land (Auswahl)	2016	Mrd. USD
USA	1	299,0
China	2	183,1
Niederlande	3	173,7
Frankreich	8	57,3
Irland	9	44,5
Deutschland	11	34,6
Luxemburg	12	31,6
Schweiz	13	30,6
Schweden	18	22,9
Italien	19	22,8
<b>Österreich</b>	<b>152</b>	<b>-2,2</b>

## Österreichs Stärken

- Fdi-Bestände Österreichs im Ausland lagen 2016 bei 202,2 Mrd. USD (2014 lagen sie noch bei über 208 Mrd. USD)
- Österreich investiert stark in die MOEL-Region
- Österreich ist 1. Investor in SLO, HR, BiH, RS, 2. Investor in RO, BG SK, MZ, CZ, 3. Investor in BL, 4. Investor in AL, HU, 5. Investor in UA, 6. Investor im KOS und 9. Investor in PL, MG

## Österreichs Schwächen

- österreichische Beteiligungen wurden v.a. in der Türkei, in Kroatien, Bulgarien und Rumänien stark reduziert, weswegen Österreich 2016 ein starkes Minus aufweist
- Fdi-Ströme unterliegen generell starker Volatilität
- nach der Finanz- und Wirtschaftskrise entwickelten sich die Fdi-Ströme bis 2012 positiv, fielen aber in der Periode 2014-2016

# Foreign Direct Investment Restrictiveness Index

<b>Institution</b>	OECD
<b>Publikation</b>	Foreign Direct Investment Regulatory Restrictiveness Index, Update 2017
<b>erscheint</b>	unregelmäßig
<b>Link</b>	<a href="http://www.oecd.org/investment/fdiindex.htm">http://www.oecd.org/investment/fdiindex.htm</a>
<b>Ziel</b>	misst Hemmnisse und Beschränkungen für Auslandsdirektinvestitionen
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 58 Länder (2010: 44 Länder)</li> <li>▪ vier Kriterien: Kapitalverkehrsbeschränkungen, Hemmnisse für Unternehmen, Genehmigungsvoraussetzungen, Fachkräftebestimmungen</li> <li>▪ je höher im Ranking, desto niedriger sind Fdi-Beschränkungen</li> </ul>

im Jahr 2006 lag Österreich  
noch auf dem

**6.**

Platz

Land (Auswahl)	2017	2010
Luxemburg	1	1
Niederlande	6	1
Deutschland	10	7
Ungarn	12	18
Belgien	18	5
Irland	19	17
Schweden	27	14
UK	29	16
Schweiz	26	29
USA	36	29
<b>Österreich</b>	<b>40</b>	<b>22</b>

## Österreichs Stärken

- Außenhandelsbeschränkungen sind niedrig

## Österreichs Schwächen

- Österreich wird schlechter eingestuft als der OECD-Durchschnitt
- in manchen Wirtschaftsbereichen bzw. -sektoren sind Fdi noch unterentwickelt

# Foreign Direct Investment Confidence Index

<b>Institution</b>	A.T. Kearney
<b>Publikation</b>	The 2017 A.T. Kearney Foreign Direct Investment Confidence Index
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1998)
<b>Link</b>	<a href="https://www.atkearney.com/gbpc/foreign-direct-investment-confidence-index">https://www.atkearney.com/gbpc/foreign-direct-investment-confidence-index</a>
<b>Ziel</b>	untersucht Fdi-Trends weltweit
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ TOP-25 Fdi Länder werden verglichen und gereiht</li> <li>■ der Index setzt sich aus Primärdaten, Umfrageergebnissen und UNCTAD-Daten zusammen</li> </ul>

Österreich bleibt mit Platz

**24**

unter den TOP-25 Nationen

Land (Auswahl)	2017	2016
USA	1	1
Deutschland	2	4
UK	4	5
Frankreich	7	8
Spanien	11	13
Schweiz	12	11
Italien	13	16
Irland	20	23
Belgien	22	19
<b>Österreich</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
Südafrika	25	/



## Österreichs Stärken

- Österreich bleibt unter den TOP-25
- Österreich hat eine starke KMU-Basis



## Österreichs Schwächen

- Fdi-Ströme beschränken sich auf einige Bereiche
- einige ähnlich große Länder sind attraktiver für ausländische Investoren

# Venture Capital & Private Equity Country Attractiveness

<b>Institution</b>	IESE Business School, Ernst & Young, EMLYON Business School
<b>Publikation</b>	Venture Capital & Private Equity Country Attractiveness Index 2016
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 2007)
<b>Link</b>	<a href="http://blog.iese.edu/vcpeindex/">http://blog.iese.edu/vcpeindex/</a>
<b>Ziel</b>	der VCPE Index misst die Attraktivität für Investoren
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 125 Länder</li> <li>■ sechs Dimensionen: Wirtschaftsaktivität, Kapitalmarkt, Steuerbelastung, Investorenschutz, Humankapital, Unternehmertum</li> </ul>

Österreich ist

# 10.

im EU-Vergleich (und -1)

Land (Auswahl)	2016	2015
USA	1	1
UK	2	2
Deutschland	9	7
Schweiz	10	10
Schweden	15	11
Niederlande	16	14
Irland	17	23
Frankreich	21	17
<b>Österreich</b>	<b>23</b>	<b>22</b>
Polen	25	28
Italien	34	36

## Österreichs Stärken

- Eigentumsrechte sind gut geschützt (Rang 10)
- Unternehmensausgaben in F&E und Innovation sind hoch (Rang 15)
- Investorenschutz ist gut (Rang 16)

## Österreichs Schwächen

- Österreich war 2014 auf Platz 9 im EU-Vergleich
- das wirtschaftliche Umfeld verbessert sich nur langsam (Rang 46)
- bei M&A-Aktivität liegt Österreich auf Rang 45
- bei der Größe des Kapitalmarkts liegt Österreich auf Rang 55
- Arbeitsmarktregulierung wird als zu restriktiv gesehen (Rang 71)
- Unternehmensgründung GmbH (80.)



# Venture Capital Availability

<b>Institution</b>	Institute für Management Development
<b>Publikation</b>	World Competitiveness Yearbook 2017
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1989)
<b>Link</b>	<a href="http://www.imd.ch/wcy">http://www.imd.ch/wcy</a>
<b>Ziel</b>	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Staaten
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 63 Länder</li> <li>▪ Venture Capital Verfügbarkeit ist ein Indikator (basierend auf Umfrageergebnissen) des World Competitiveness Scoreboard</li> <li>▪ je höher im Ranking, desto besser wird die Verfügbarkeit von Venture Capital gesehen</li> </ul>

minus

**3**

Plätze im Vergleich  
zum Vorjahr

Land (Auswahl)	2017	2016
USA	1	1
UK	2	6
Schweden	3	5
Niederlande	4	8
Israel	9	2
Schweiz	13	13
Frankreich	21	26
Deutschland	24	19
<b>Österreich</b>	<b>38</b>	<b>35</b>
Slowakei	40	32
Italien	56	47

## Österreichs Stärken

- die österreichische Bundesregierung hat im Jahr 2015 Maßnahmen umgesetzt, um die Verfügbarkeit von Risikokapital zu verbessern

## Österreichs Schwächen

- die Verfügbarkeit von Risikokapital ist jedoch weiterhin unterentwickelt
- Unternehmen haben die Wahrnehmung, dass der Zugang zu Finanzierung und Venture Capital verbessert werden muss

# European Payment Index

<b>Institution</b>	Intrum Justitia
<b>Publikation</b>	European Payment Report 2017
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 1998)
<b>Link</b>	<a href="https://www.intrum.com/en/about-us/publications/european-payment-report/">https://www.intrum.com/en/about-us/publications/european-payment-report/</a>
<b>Ziel</b>	misst den Zahlungsverzug und das Risiko des Kreditausfalls im internationalen Vergleich
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 29 Länder</li><li>▪ der Index basiert auf Umfrageergebnissen von ca. 10.000 teilnehmenden Unternehmen</li></ul>

2011 lag Österreich  
noch auf Rang

**13**

und hat sich somit sehr stark  
verbessert

Land (Auswahl)	2017	2016
Dänemark	1	2
Litauen	2	1
<b>Österreich</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Ungarn	5	7
Frankreich	9	21
Niederlande	12	18
Schweden	13	11
Deutschland	14	12
Schweiz	16	14
UK	24	10
Italien	27	28

## Österreichs Stärken

- Österreich bleibt unter den TOP-3
- Österreich profitiert vom soliden Wachstum in Deutschland und der soliden Exportentwicklung
- der Zahlungsverzug beträgt zwischen 1 und maximal 7 Tagen

## Österreichs Schwächen

- nur wenige Unternehmen in Österreich beklagen Liquiditätsverluste aufgrund von Zahlungsverzug

# International Property Rights Index

<b>Institution</b>	Property Rights Alliance
<b>Publikation</b>	International Property Rights Index 2017
<b>erscheint</b>	jährlich (seit 2007)
<b>Link</b>	<a href="http://www.internationalpropertyrightsindex.org/">http://www.internationalpropertyrightsindex.org/</a>
<b>Ziel</b>	untersucht die Gesetzgebung, die auf Eigentumsschutz abzielt
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 128 Länder</li> <li>■ drei Kategorien: juristisches und politisches Umfeld, physische Eigentumsrechte, geistige Eigentumsrechte</li> </ul>

im Jahr 2014 lag  
Österreich noch auf Rang

**11**

Land (Auswahl)	2016	2015
Finnland	2	1
Schweden	3	7
Schweiz	4	6
Niederlande	9	10
UK	13	13
USA	14	15
<b>Österreich</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
Deutschland	16	14
Irland	17	19
Ungarn	48	46
Italien	49	51

## Österreichs Stärken

- der Schutz von Eigentumsrechten funktioniert generell sehr gut
- politische Stabilität ist hoch (Platz 3)
- die Gesetzgebung funktioniert gut (Rang 8)
- geistige Eigentumsrechte sind geschützt (Rang 15)

## Österreichs Schwächen

- beim Schutz physischer Eigentumsrechte liegt Österreich nur auf Rang 27
- bei Korruptionskontrolle liegt Österreich nur auf Rang 20
- Zugang zu Finanzierung, um Eigentumsrechte zu sichern, muss verbessert werden (Rang 64)

# Financial Secrecy Index

<b>Institution</b>	Tax Justice Network
<b>Publikation</b>	Financial Secrecy Index
<b>erscheint</b>	unregelmäßig
<b>Link</b>	<a href="http://www.financialsecrecyindex.com/">http://www.financialsecrecyindex.com/</a>
<b>Ziel</b>	misst inwieweit die untersuchten Länder als sichere Häfen eingestuft werden können
<b>Aufbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 92 Länder</li> <li>▪ 15 Indikatoren, u.a.: Informationsaustausch, Anti-Geldwäsche Gesetzgebung, bilaterale Abkommen, Transparenz, justizielle Zusammenarbeit, usw.</li> <li>▪ je höher im Ranking, desto höher erscheint die finanzielle Verschwiegenheit</li> </ul>

aufgrund diverser Maßnahmen  
hat sich Österreich um

6

Plätze von den „Steuerparadiesen“ entfernt

Land (Auswahl)	2015	2014
Schweiz	1	1
USA	3	6
Luxemburg	6	2
Deutschland	8	8
UK	15	21
<b>Österreich</b>	<b>24</b>	<b>18</b>
Frankreich	31	43
Liechtenstein	36	33
Irland	37	79
Schweden	56	82
Ungarn	84	75

## Österreichs Stärken

- Österreichs Score hat sich seit 2013 merklich verbessert
- die EU Richtlinie „European Savings Tax Directive“ trägt zu mehr Transparenz bei

## Österreichs Schwächen

- gesetzliche Rahmenbedingungen und noch genauere Wirtschaftsprüfung könnten Österreichs Score weiter verbessern

# Verbesserungs- und Reformvorschläge

Aus der Zusammenstellung der in dieser Themenbroschüre enthaltenen Rankings und Indikatoren ergibt sich folgendes Bild:

Österreich liegt im Themenbereich „Finanzmarkt und Investitionen“ nur im Mittelfeld der Standorte.



Die Rankings bestätigen positive Aspekte: Österreich ist ein wohlhabendes Land mit einem gut entwickelten Finanzmarkt und einem großen Angebot an Finanzdienstleistungen. Trotz der Abstufung durch die drei großen Rating-Agenturen, weist Österreich nach wie vor eine hohe Kreditwürdigkeit und ein geringes Investitionsrisiko auf. Bei Auslandsdirektinvestitionen ist Österreich einer der relevanten Investoren in der MOEL-Region.

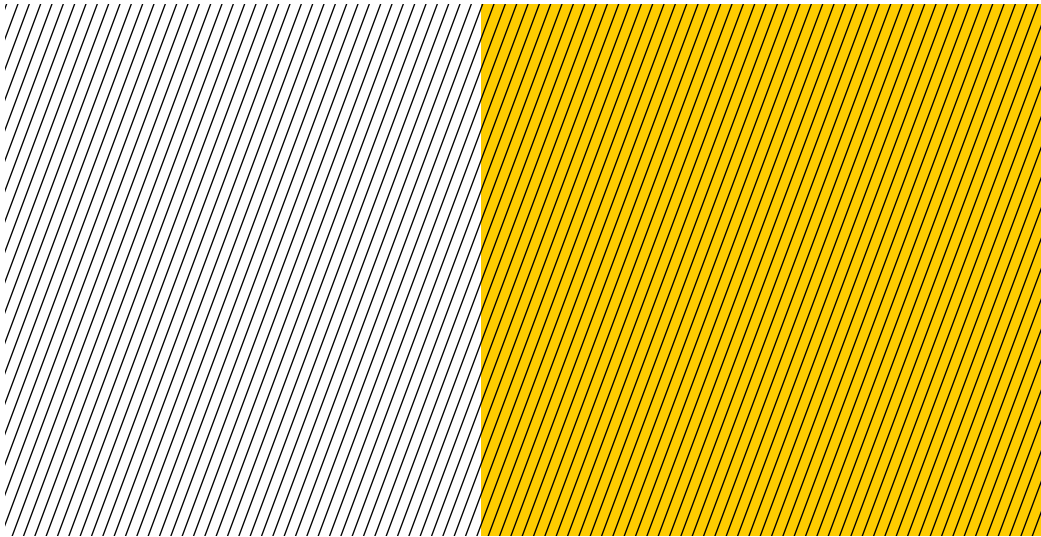


Aus den Rankings geht aber auch hervor, dass auf mehreren Gebieten Handlungs- und Reformbedarf besteht:

- Die Finanzmarktliberalisierung ist vorangeschritten, aber noch nicht finalisiert.
- Regulierungen im Finanzmarktbereich erweisen sich als wachstumshemmend.
- Unternehmensinvestitionen haben sich in den vergangenen Jahren nur schwach entwickelt. Die Investitionsquote ist zuletzt schwach ausgefallen und auf Unternehmensebene wurde vermehrt in Ersatzinvestitionen investiert.
- Investitionen durch den Staat sind zu einem großen Teil vergangenheitsbezogen und fokussieren zu wenig auf Zukunftsbereiche.
- Gerade bei Auslandsdirektinvestitionen war 2016 ein schwieriges Jahr, weil Beteiligungen sehr stark reduziert wurden, was zu Österreichs Rückfall im Ranking beigetragen hat.
- Obwohl Maßnahmen zur Stärkung von Risikokapitalfinanzierung getätigt wurden, hinkt Österreich im internationalen Vergleich noch hinten nach.

Die in den Rankings identifizierten Herausforderungen und Schwächen werden regelmäßig von der Wirtschaftskammer Österreich thematisiert und finden sich in interessenpolitischen Programmen wieder (Zukunft I Wirtschaft Standort Österreich 2015-2020):

- Finanzielle Entlastung für Unternehmen (Senkung Steuer- & Abgabenquote)
- Weniger Bürokratie für Unternehmen
- Anreize für private Investitionen
- Maßnahmen für Fachkräfte, Flexibilisierung des Arbeitsmarkts (Arbeitszeit, Arbeitsrecht) und Qualifizierungsmaßnahmen
- Systemreformen (Pensionen, Gesundheit, Verwaltung, Bildung) und ausgabenseitige Konsolidierung



## Die Themen-Broschüren des Monitoring Reports 2018

- Wettbewerbsfähigkeit und Standort
- Arbeit und Soziales
- **Finanzmarkt und Investitionen**
- Bürokratie und Regulierung
- Innovation und Digitalisierung
- Bildung und Qualifikation
- Lebensqualität und Gesellschaft
- Nachhaltigkeit und Energie
- Internationalisierung und Offenheit
- Städte und Regionen

Weitere Broschüren finden Sie unter: [wko.at/monitoringreport](http://wko.at/monitoringreport)

---

**IMPRESSUM** Medieninhaber und Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Leitung: Dr. Christoph Schneider | Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien | [wp@wko.at](http://wp@wko.at) | Redaktion: Mag. Stephan Henseler,  
T 0590900-4269, [stephan.henseler@wko.at](mailto:stephan.henseler@wko.at) | Gestaltung & Projektmanagement: WKÖ Marketing | Layout: Starmühler Agentur &  
Verlag GmbH | Druck: Paul Gerin GmbH & CoKG, 2120 Wolkersdorf | Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten,  
wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.